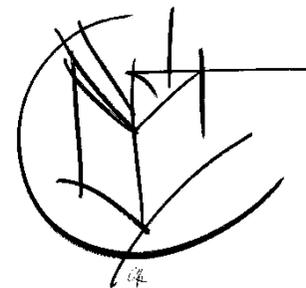


dig; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand, und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand, und zieht ihm Schuhe an. Bringt das Mastkalb her, und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wieder gefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern. Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wieder gefunden worden.

klical je enega izmed služabnikov in ga vprašal: »Kaj je to?« Ta mu je rekel: »Tvoj brat je prišel in oče je zaklal pitano tele, ker je dobil zdravega nazaj.« Razjezil se je in ni hotel vstopiti. Njegov oče je prišel ven in ga pregovarjal. On pa je očetu odgovoril: »Glej, toliko let ti služim in nikoli nisem prestopil tvojega ukaza, pa mi nisi še nikoli dal kozliča, da bi se poveselil s svojimi prijatelji. Ko pa je prišel ta tvoj sin, ki je z vlačugami uničil tvoje premoženje, si mu zaklal pitano tele.« On pa je rekel: »Otrok, ti si vedno pri meni in vse, kar je moje, je tvoje. Poveseliti in vradostiti pa se je bilo treba, ker je bil ta, tvoj brat, mrtev in je oživel, ker je bil izgubljen in je najden.«

Impressum: Dušnopastirski urad in Katoliška akcija/Bischöfliches Seelsorgeamt und Katholische Aktion, slow. Abt.; Viktringer Ring 26, 9020 Klagenfurt/Celovec, Tel. 0463/54 58 70, Email: anton.rosenzopf-jank@kath-kirche-kaernten.at

# Wort Gottes



# Božja beseda

4. Fastensonntag

4. postna nedelja

**1. Lesung**      **Jos 5, 9a.10-12**  
Lesung aus dem Buch Josua.

In jenen Tagen sagte der Herr zu Josua: Heute habe ich die ägyptische Schande von euch abgewälzt. Als die Israeliten in Gilgal ihr Lager hatten, feierten sie am Abend des vierzehnten Tages jenes Monats in den Steppen von Jericho das Pascha. Am Tag nach dem Pascha, genau an diesem Tag, aßen sie ungesäuerte Brote und geröstetes Getreide aus den Erträgen des Landes. Vom folgenden Tag an, nachdem sie von den Erträgen des Landes gegessen hatten, blieb das Manna aus; von da an hatten die Israeliten kein Manna mehr, denn sie aßen in jenem Jahr von der Ernte des Landes Kanaan.

**Antwortpsalm**      **Ps 34, 2-7**  
*Kostet und seht, wie gütig der Herr ist!*

Ich will den Herrn allezeit preisen;  
immer sei sein Lob in meinem Mund.  
Meine Seele rühme sich des Herrn;  
die Armen sollen es hören und sich freuen.

**1. berilo**      **Joz 5, 9-12**  
Berilo iz Jozuetove knjige.

Tiste dni je Gospod rekel Jozuetu: »Danes sem z vas odvalil egiptovsko sramoto.« Zato se ta kraj imenuje Gilgál do tega dne. Izraelovi sinovi so šotorili v Gilgálu in štirinajsti dan meseca zvečer obhajali pasho na jerihonski planjavi. Na dan po pashi pa so še istega dne že jedli od pridelkov dežele: nekvašeni kruh in praženo zrnje. Naslednji dan je mana prenehala, ker so že jedli od pridelkov dežele. Izraelovim sinovom mana ni bila več dana in tisto leto so se hranili s pridelki kánaanske dežele.

**Spev z odpevom**      **Ps 34, 2-7**  
*Okusite in poglejte, kako je Gospod dober.*

Slavil bom Gospoda ob vsakem času,  
njegova hvalnica bo vedno v mojih ustih.  
Z Gospodom se ponaša moja duša,  
ponižni naj to slišijo in se veselijo.

Poveličujte z menoj Gospoda,

Verherrlicht mit mir den Herrn,  
lasst uns gemeinsam seinen Namen rüh-  
men.

Ich suchte den Herrn, und er hat mich er-  
hört,  
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht  
leuchten,  
und ihr braucht nicht zu erröten.  
Da ist ein Armer; er rief, und der Herr er-  
hörte ihn.  
Er half ihm aus all seinen Nöten.

## **2. Lesung**                      **2 Kor 5, 17-21**

Lesung aus dem zweiten Brief des Apo-  
stels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern! Wenn jemand in  
Christus ist, dann ist er eine neue Schöp-  
fung: Das Alte ist vergangen, Neues ist ge-  
worden. Aber das alles kommt von Gott,  
der uns durch Christus mit sich versöhnt  
und uns den Dienst der Versöhnung auf-  
getragen hat. Ja, Gott war es, der in Chri-  
stus die Welt mit sich versöhnt hat, indem  
er den Menschen ihre Verfehlungen nicht  
anrechnete und uns das Wort von der Ver-  
söhnung zur Verkündigung anvertraute.  
Wir sind also Gesandte an Christi statt,  
und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir  
bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott  
versöhnen! Er hat den, der keine Sünde  
kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit  
wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.

### **Ruf vor dem Evangelium**

*Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sa-  
gen: Vater, ich habe mich versündigt gegen  
den Himmel und gegen dich.*

njegovo ime vsi skupaj slavimo.  
Iskal sem Gospoda in me je uslišal,  
vseh mojih strahov me je rešil.

Glejte nanj in boste žareli od veselja,  
vaši obrazi naj ne zardevajo.  
siromak je klical in Gospod je slišal,  
iz vseh njegovih stisk ga je rešil.

## **2. berilo**                      **2 Kor 5, 17-21**

Berilo iz drugega pisma apostola Pavla  
Korinčanom.

Bratje in sestre, če je torej kdo v Kristusu,  
je nova stvaritev. Staro je minilo. Glejte,  
nastalo je novo. Vse je od Boga, ki nas je  
po Kristusu spraval s seboj, nam pa naložil  
službo sprave, namreč to, da je bil Bog  
tisti, ki je v Kristusu spraval svet s seboj, s  
tem da ljudem ni zaračunal njihovih pre-  
stopkov, nam pa je zaupal besedo sprave.  
Zavoljo Kristusa smo torej poslani, po nas  
vas kliče Bog. Zavoljo Kristusa vas prosi-  
mo, spravite se z Bogom. Njega, ki ni poz-  
nal greha, je zavoljo nas storil za greh, da  
bi mi postali Božja pravičnost v njem.

### **Vrstica pred evangelijem**

*Vstal bom in šel k očetu in mu rekel: Oče,  
grešil sem zoper nebo in pred teboj.*

## **Evangelium Lk 15, 1-3. 11-32**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lu-  
kas.

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sün-  
der zu Jesus, um ihn zu hören. Die Phari-  
säer und die Schriftgelehrten empörten  
sich darüber und sagten: Er gibt sich mit  
Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da  
erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte:  
Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei  
Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu  
seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil,  
das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermö-  
gen auf. Nach wenigen Tagen packte der  
jüngere Sohn alles zusammen und zog  
in ein fernes Land. Dort führte er ein zü-  
gelloses Leben und verschleuderte sein  
Vermögen. Als er alles durchgebracht hat-  
te, kam eine große Hungersnot über das  
Land, und es ging ihm sehr schlecht. Da  
ging er zu einem Bürger des Landes und  
drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs  
Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern  
seinen Hunger mit den Futterschoten  
gestillt, die die Schweine fraßen; aber nie-  
mand gab ihm davon. Da ging er in sich  
und sagte: Wie viele Tagelöhner meines  
Vaters haben mehr als genug zu essen,  
und ich komme hier vor Hunger um. Ich  
will aufbrechen und zu meinem Vater  
gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe  
mich gegen den Himmel und gegen dich  
versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein  
Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner  
Tagelöhner. Dann brach er auf und ging  
zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon  
von weitem kommen, und er hatte Mit-  
leid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen,  
fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da  
sagte der Sohn: Vater, ich habe mich ge-  
gen den Himmel und gegen dich versün-

## **Evangelij**                      **Lk 15, 1-3. 11-32**

Iz svetega evangelilja po Luku.

Tisti čas so se Jezusu približevali vsi cestni-  
narji in grešniki, da bi ga poslušali. Farizeji  
in pismouki pa so godrnjali in govorili: »Ta  
sprejema grešnike in je z njimi.« Tedaj jim  
je povedal tole priliko: »Neki človek je imel  
dva sina. Mlajši med njima je rekel očetu:  
»Oče, daj mi delež premoženja, ki mi pripa-  
da!« In razdelil jima je imetje. Čez nekaj dni  
je mlajši sin spraval vse stvari skupaj in od-  
potoval v daljno deželo. Tam je z razuzda-  
nim življenjem pognal svoje premoženje.  
Ko je vse zapravil, je v tisti deželi nastala  
huda lakota in začel je trpeti pomanjkan-  
je. Šel je in se pridružil nekemu meščanu  
tiste dežele, ki ga je poslal na svoje posest-  
vo past svinje. Želel se je nasititi z rožiči, ki  
so jih jedle svinje, pa mu jih nihče ni dal.  
Šel je vase in dejal: »Koliko najemnikov  
mojega očeta ima kruha v obilju, jaz pa  
tukaj umiram od lakote. Vstal bom in šel  
k očetu in mu rekel: Oče, grešil sem zoper  
nebo in pred teboj. Nisem več vreden, da  
bi se imenoval tvoj sin. Vzemi me za enega  
od svojih najemnikov.« In vstal je ter šel k  
očetu. Ko je bil še daleč, ga je oče zagle-  
dal in se ga usmilit; pritekel je, ga objel in  
poljubil. Sin mu je rekel: »Oče, grešil sem  
zoper nebo in pred teboj. Nisem več vre-  
den, da bi se imenoval tvoj sin.« Oče pa je  
naročil svojim služabnikom: »Brž prinesite  
najboljše oblačilo in ga oblecite! Dajte mu  
prstan na roko in sandale na noge! Pripel-  
jite pitano tele in ga zakoljite ter jejmo in  
se veselimo! Ta moj sin je bil namreč mrtev  
in je oživel; bil je izgubljen in je najden.«  
In začeli so se veseliti. Njegov starejši sin  
pa je bil na polju. Ko se je domov grede  
približal hiši, je zaslišal godbo in ples. Po-